

MEIN WOCHENBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 04. - 08. MÄRZ 2024

DAS BIN ICH:

Mein Name ist Nadine Wigger und ich bin 16 Jahre alt. Mit meiner Familie wohne ich in Marbach LU. Zu meiner Familie gehören meine Eltern Beat (52) und Rita (51) und meine vier Geschwister Eliane (24), Fabian (20), Kilian (18) und Corinne (15). Zuhause haben wir einen Betrieb mit 20 Milchkühen, 9 Rinder, 8 Kälber und 20 Mutterschweine im AFP-Ring und Mastschweine. Das Mithelfen zuhause bereitet mir grosse Freude. In meiner Freizeit spiele ich Klarinette und Saxofon. Das Singen im Chor Utopia macht mir viel Spass. Ansonsten trifft man mich beim Biken, auf Velotouren, in den Bergen am Wandern und bei meinen Freunden/Familien.



Das agriPrakti absolviere ich in Gunzwil bei der Familie Roos. Zu der Familie gehören Andreas und meine Ausbilderin Mirjam und ihre drei Kinder Emelie (5), Rafael (4) und Eliane (1). Sie bewirtschaften zwei Betriebe. Auf dem Betrieb in Gunzwil haben sie 45 Rinder und einen grossen Garten, von dem wir viele frische Gemüse für den Hofladen holen können. Den Betrieb in Maihusen hat 180 Mastschweine, 25 Milchkühe und 9 Hühner. Nach dem agriPrakti mache ich eine 3-jährige Lehre als Fachfrau Betreuung EFZ, im HPZ Schüpfheim.

MONTAG, 04. MÄRZ 2024

Mein Montagmorgen beginnt um 08:30, etwas später als sonst. Als erstes bekam ich eine nette Begrüssung der Kinder und Mirjam. Danach machte sich Mirjam auf den Weg zu einem Termin. Währenddessen schaute ich zu den Kindern und machte zusammen mit Eliane die Wäsche. Als wir damit fertig waren, zogen wir uns an, so konnten wir mit Werner (Schwieger Vater von Mirjam) nach Maihusen fahren. Als wir in Maihusen waren, schrieb ich, die Konfitüren und Sirupe, die Edith (Frau von Werner) gemacht hat, für unseren Hofladen an. Immer Montag und Dienstag dürfen wir das Mittagessen von Edith geniessen. Es gab eine Kürbissuppe als Vorspeise, danach feine Röstitätschli Bohnen und Bratwurst. Als wir fertig waren, half ich Edith mit dem Abwasch.



mit

Am Nachmittag waren wir wieder in Gunzwil. Ich brachte Eliane ins Bett, da Mirjam zusammen mit Emelie und Rafael etwas erledigen musste. Als die Kleine schlief, konnte ich die Wäsche aufhängen und füllte wieder eine Trommel. Danach putzte ich unser Treppenhaus und die beiden Badezimmer. Dies sind zwar arbeiten vom Freitag, doch letzte Woche kamen wir nicht dazu, deswegen erledigte ich sie Heute. Als ich damit fertig war, wachte Eliane vom Mittagsschlaf auf. Eliane und ich gingen nach Draussen zum Spielplatz, bis es Zeit war, das Abendessen vorzubereiten. Bei uns zum Abendessen gibt es meisten Café Complet. Um 18:15 gab es das Abendessen.



Nach dem Abendessen räumten Mirjam und ich die Küche auf. Anschliessend war es Zeit die Kinder ins Bett zu gehen, dabei half ich Mirjam. Um 19:30 Uhr hatte ich Feierabend.

DIENSTAG, 05. MÄRZ 2024

Heute begann mein Tag um 08:00 Uhr. Mirjam und ich machten das Frühstück und assen zusammen mit den Kindern. Nach dem Frühstück räumten wir es ab und wir besprachen zusammen, an welchen Samstag-Vormittage ich arbeiten kann. Danach begann ich die Wäsche von gestern zusammenzufalten und versorgte sie gleich. Als ich damit fertig war, zeigte mir Mirjam ein neues Guetzli-Rezept, dieses machen wir für unseren Hofladen. Ich bereitete mit Emelie zusammen den Teig vor und wir legten ihn anschliessend in den Kühlschrank. Schon war es Mittag. Auch heute essen wir in Maihusen. Es gab eine Broccoli Suppe, anschliessend Gehacktes mit Hörndli und einen leckeren Winter-Salat. Ich half Edith nach dem Mittagessen beim Abwasch.



Als wir fertig waren, fuhren wir wieder in die Lochete hoch und ich durfte von 13:30 - 14:30 Uhr Mittag machen.

Nach meiner Mittagspause nahm ich den Teig aus dem Kühlschrank und formte fünf Rollen. Als ich die Rollen hatte, kamen sie in den Backofen. Danach schnitt ich sie in Stücke und es kam nochmals in den Ofen. Als die Guetzli fertig waren, stellte ich sie auf die Seite, damit sie abkühlen konnten. Anschliessend machte ich Bettmöpfeli. Diese bestehen aus Dinkelnüsse und Schokolade. Davon machte ich weisse, hellbraune und dunkelbraune. Als ich auch damit fertig war, war es bereits Zeit für das Abendessen. Zusammen assen wir um 18:15 Uhr. Anschliessend räumten wir alles auf und Mirjam und ich machten die Kinder bereit fürs Bett. Als alle schliefen, machte ich Feierabend.



MITTWOCH, 06. MÄRZ 2024

Heute ist Schule angesagt, mein Bus fährt um 07:18 Uhr, so bin ich pünktlich in der Schule. Heute war unsere Gruppe mit Kochen dran. Ich durfte das Dessert vorbereiten und half anschliessend den anderen. Als Dessert machte ich ein Tarte-Tatin. Bei der Zubereitung dieses Dessert konnte ich den Geriebener Teig noch etwas besser kennenlernen. Und auch den Arbeitsschritt von Zucker karamellisieren. Es war spannend für mich, so ein Dessert zu machen, da ich dies zuvor noch nie gemacht hatte.

Um 11:35 Uhr gab es das Mittagessen. Als Vorspeise gab es Randencarpaccio, als Hauptgang genossen wir einen Schweinsbraten mit einem feinen Gratin. Wie schon gesagt, gab es zum Dessert ein Tarte-Tatin mit einer Kugel Vanilleglace. Als wir alle fertig waren, räumten wir die Küche auf und hatten danach noch eine Mittagspause.

Um 13:30 Uhr begann der Hauswirtschafts Unterricht. Heute war das Thema Reinigungs- und Pflegearbeiten. Wir lernten verschiedenste Putzmittel kennen, welche umweltfreundlich sind und welche nicht. Wir durften sogar ein Putzmittel selbst herstellen, dies kann man für alles benutzen. Bei den letzten zwei Lektionen war das Thema Food Waste. Wir durften untereinander diskutieren, was wir davon halten. Einen Kurzfilm über Food Waste beendete unsere Lektion um 17:00 Uhr.

Nach der Schule ging ich wieder auf den Lehrbetrieb.



DONNERSTAG, 07. MÄRZ 2024

Wie am Dienstag begann mein Tag um 08:00Uhr. Zusammen mit Mirjam nahm ich das Frühstück und räumte es dann ab. Sie brachte Emelie in die Spielgruppe, währenddessen bereitete ich das Fleisch fürs Mittagessen vor. Es gab Filet im Teig. Ich nahm also das Filet und brätelte es kurz an. Dabei konnte ich den Blätterteig hervorheben und ihn mit Tomatensauce und Rohschinken belegen. Auf den belegten Blätterteig kam das angebratene Filet. Dies umwickelte ich und strich es noch mit Ei an. Dies schob ich in den Backofen und stellte ihn so ein, dass es am Mittag fertig ist. Nach dem Aufräumen ging ich nach Draussen. Dort konnte ich zusammen mit Andreas den Hofladen einrichten. Wir nahmen vor einer Woche alle Möbel raus, da es einen neuen Boden gab. Dies stellten wir wieder in den Laden und montierten alles. Um 11:00 Uhr holte ich Emelie von der Spielgruppe ab und ging danach ins Haus. So konnte ich das Mittagessen fertig machen. Zu dem Filet gab es noch Reis mit Spinat und Salat. Als Vorspeise eine Kürbissuppe. Als es 12:15 Uhr war, gab es das Mittagessen.



Zusammen mit Mirjam räumte ich es ab. Danach war vieles los im Laden, wir mussten alles wieder auffüllen, da wir ihn morgen eröffnen wollen. Ich begann die Konfitüren und Sirupe in die Regale zu füllen. Danach füllte ich den Süss-Sauer, den Kürbis-Chutney und die Tomatensauce in ein Regal. Es gab sonst noch verschiedenste Arbeiten im Laden. Danach war schon wieder Abend und Zeit das Abendessen zu machen. Bevor ich damit begann, heizte ich den TibaHerd ein, damit unser Haus schön warm war.



Um 18:30 Uhr gab es das Abendessen. Anschliessend brachten wir die Kinder ins Bett und ich hatte Feierabend.

FREITAG, 08. MÄRZ 2024

Auch am Freitag starte ich um 08:00 Uhr. Wieder nahmen Mirjam und ich zusammen das Frühstück ein. Heute brachte ich Emelie und Rafael in die Spielgruppe. Danach ging ich in unseren Hofladen, der ab heute wieder geöffnet ist. Ich musste noch Baumnuss Pesto, Bärlauch Pesto und Bärlauch Knöpfli beschriften. Als sie beschriftet waren, brachte ich alles in den Laden. Auch Konfitüren und

Sirupe musste ich noch etikettieren. Diese versorgte ich in beschriftete Kartonkisten. Danach kamen die Backwaren, die wir von Stockers zukaufen. Diese beschriftete ich mit den passenden Etiketten und legte sie auf eine Kommode in unserem Laden. Als ich alles fertig hatte, war schon Mittag. Heute kochte Mirjam und es gab Geschnitzeltes mit verschiedensten Resten.

Nach dem Mittagessen räumten wir die Küche auf. Anschliessend räumte ich unsere Waschküche auf und putzte den Boden. Währenddem ich die Waschküche aufräumte, holte Mirjam noch Nüsslisalat, den sie bei einer Bäuerin bestellt hatte. Diesen konnte ich, als ich fertig war, noch abfüllen. Der Nüsslisalat kam auch in unseren Hofladen. Als auch dies erledigt war, ging ich ins Haus und räumte die Kinderzimmer auf, damit ich alles durchsaugen konnte. Den Küchenboden nahm ich nass auf. Als alles wieder sauber war, durfte ich mit den Kindern nach draussen und wir genossen das schöne Wetter. Um 16:00 Uhr nahmen wir etwas Zabig, danach durfte ich auf den Bus und fuhr nach Hause.



Die Woche fand ich super, da viel Verschiedenes los war. Die Zeit mit den Kindern genoss ich sehr.

Nadine Wigger, 08. März 2024